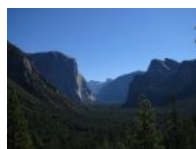




Reisebericht USA 2003 - Wasserfälle im Yosemite National Park

06/09/03

Gegen 5.00 Uhr morgens wurden wir munter. Dies hatten wir wohl immer noch dem Jetlag zu verdanken. Da sich schlafen nun nicht mehr wirklich lohnte, blieben wir wach, schauten etwas fern und lasen ein wenig. Gegen 7.00 Uhr gab es dann, im Gegensatz zum ersten Hotel in San Francisco, ein geradezu fürstliches Frühstück mit leckeren Donuts und Brötchen. Dazu gab es diesmal Butter, Honig, Marmelade und Käse.



Gegen 8.00 Uhr machten wir uns auf den Weg zum Yosemite N.P. Die Straße wand sich wunderschön durch Wälder mit riesigen Bäumen und tollen Aussichten. Nach einer Stunde erreichten wir den Parkeingang und erstanden den National Park Pass für 50\$. Nach ungefähr einer weiteren Stunde kamen wir zum Tunnel View. Die Aussicht ins Valley war von hier

atemberaubend. Wir konnten den Half Dom, den Sentinel Dom, El Capitain und die Bridalveil Falls sehen, die um diese Jahreszeit nur noch als dünnes Band den Felsen hinab fielen.



Weiter gings mit etlichen Fotostops bis ins Valley. Die Parkplatzsuche gestaltete sich etwas konfus, aber schließlich fanden wir ein day use parking lot am Curry Village. Von hier ging es zu unserer ersten großen Wanderung. Diese sollte 11 km bis zu den Nevada Falls führen. Wir wollten den John Muir Trail für den Hinweg und den Mist Trail über die Vernal Falls zurück ins Valley nehmen. Bei dieser Wegführung mußten wir die ganzen 11 km durchhalten oder umdrehen.

Bis zur Brücke unterhalb der Vernal



Falls verliefen die beiden Wege gleich und bis hierher war der Weg schon sehr beschwerlich und anstrengend gewesen. Trotzdem nahmen wir den John Muir Trail zu den Nevada Falls. Ab nun ging es in engen Serpentinaen steil durch dichte Wälder hinauf. Die Aussichten entlohnten die Mühe. Nach 2,5 km kam eine Wegscheidung: entweder weitergehen oder zu den Vernal Falls abkürzen? Wir machten erst einmal Mittagsrast und entschieden uns dann frisch gestärkt den Weg (nochmal 2,5 km) weiter zu laufen.



Auch hier ging es steil bergauf. In der Ferne sahen wir die Nevada Falls. Das 2. Stück bis zu den Falls ging es recht zügig. Schnell waren wir genau über den Fällen. Einfach unbeschreiblich diese Aussichten. Hinter den Falls waren kleine Badepools zum Abkühlen nach der anstrengenden Wanderung. Nach kurzer Pause stiegen wir zu den Vernal Falls ab. Der Weg war sehr steil, rutschig und schwierig, so das man ihn nicht als Weg bezeichnen konnte. Glücklicherweise nicht diesen Weg für den Aufstieg gewählt zu haben, erreichten wir die Emerald Pools direkt hinter den Vernal Falls.



Schnell liefen wir aber weiter den steilen Pfad hinab. Jetzt wollten wir

heim. Nach 5 Stunden erreichten wir müde, aber stolz unser Auto. Für Stubenhocker wie unser einer war dies eine beachtliche Leistung am oberen Limit. Morgen würde uns wahrscheinlich alles zur Strafe weh tun.



Auf der Rückfahrt besuchten wir noch den Washburn Point und den Glacier Point. Auch diese Aussichten auf das Tal und seine Felsen waren atemberaubend. Vor allem der Washburn Point gab einen tollen Überblick über beide besuchte Wasserfälle und den beschwerlichen Weg bis zu ihnen.

2 Stunden später und nach rasanter Fahrt durch die kurvenreiche Waldlandschaft saßen wir beim All you can eat buffet im Kentucky Fright Chicken. Gegen 20.00 Uhr kamen wir erschöpft, satt und zufrieden im Hotel an, gepannt was der morgige Tag bringen würde.

Ausgaben:

National Park Pass 50 \$
Tanken 20 \$
Einkaufen 20\$
Essen 15 \$

